101.
nerstag,
Dezember 1894.

ionsgebühr
eile oder deren
Pfg. Reklamezeile
Raum 25 Pfg.

eint jeden
g und Sonntag.

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen
XXII. Jahrg

Abonnementspre
für diese Zeitung mit
wöchentlich erscheinend
illustr. Beilage „Der Z
spiegel" vierteljährli
1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 P

Den verehrl. Inserenten zur Beachtung!

Für die **Weihnachts-Nummer** der **„Camener Zeitung"**, welche Montag früh den 24. d. M. zur Ausgabe gelangt, müssen ate bis **Sonnabend, nachmittags 6 Uhr, spätestens Sonntag früh 8 Uhr,** eingeliefert werden.

Deutschland.

(Aus dem Reichstage.) In der sitzung am Freitag gaben zunächst die zur Geschäftsordnung, betreffend die ge der Initiativanträge, zu einer kurzen ung Anlaß, welche mit einer Ueberweisung Anträge an die Geschäftsordnungskommission

ch stand die Interpellation der National- Paasche-Friedberg, betreffend Aenderung der euer auf der Tagesordnung. Professor hielt eine lange Klagerede über die billigen se und verlangte zur Abhilfe Fortdauer hung der Ausfuhrprämien. Die Kosten der Ausfuhrprämien seien zu decken durch Er- er Verbrauchsabgabe für den inländischen

Schatzsekretär Graf Posadowsky daß der Reichskanzler solchen Anregungen nd gegenüberstehe. Er habe zwar noch keine genommen, aber Verhandlungen zwischen den Behörden veranlaßt. Der Schatzsekretär alsdann Ansichten von exzentrisch-agrarischer Nicht nur befürwortete er die Ausdehnung ems der Ausfuhrprämien, sondern stellte Aussicht eine Besteuerung, welche durch höhere der Großbetriebe die höheren Produktions- mittleren und kleineren Fabriken ausgleichen extremen agrarischen Forderungen nahm tzsekretär ausdrücklich in Schutz wegen der gerechter Ansprüche der Landwirtschaft.

Richter beantragte die Besprechung der tion und hob in scharfen Wendungen her- sehr solche agrarischen Anschauungen kon- mit der Richtung des früheren Vorgesetzten sekretärs, des Reichskanzlers Grafen Caprivi. ilderte die großen Subventionen, welche die strie bereits erhalte, und legte dar, daß der ge niedrige Preisstand nur die Folge eines äßig ausgedehnten Rübenanbaues in den hren und einer besonders günstigen Ernte solche Konjunktur müsse sich alsbald von gleichen. Die Ausdehnung der Staats- en aber würde erst recht künftige Krisen n. Redner geißelte die wirtschaftspolitischen des Schatzsekretärs, hob den Widerspruch elche eine künstliche Ausdehnung der einen auf Kosten der Steuerzahler begünstigt, auf der andern Seite die Tabakindustrie neue Besteuerung in ihren Grundlagen ge- ird. Herr Richter hob unter anderem her- wie der Sturz des Reichskanzlers Grafen inen Anfang genommen habe in den Jagd- er Grafen zu Eulenburg, diese neue Zucker- age ihren Ursprung datiere von den Jagd- des Herrn Dietze in Barby.

Graf Kanitz hielt darauf eine wohlvorbereitete Rede über Zuckerindustrie, Landwirtschaft und Staatssubvention im allgemeinen. Die Erwähnung des Differentialzolles in Amerika gab dem Staatssekretär v. Marschall Veranlassung, die bekannten Verhandlungen mit der amerikanischen Regierung in Betreff der Beseitigung des Differentialzolles in ruhiger, objektiver Weise darzulegen. Hierauf sprach der sozialdemokratische Abg. Bock in der Richtung des Abg. Richter unter Hervorhebung der ungünstigen Lage der Arbeiter in der Zuckerindustrie.

Darnach wurde die Diskussion vertagt.

In der Reichstagssitzung am Sonnabend wurde zunächst die Diskussion über die Zuckersteuerfrage aus Anlaß der Interpellation der nationalliberalen Partei zu Ende geführt. Es trat dabei hervor, daß ein Teil zu der alten Materialsteuer zurückkehren möchte, bezeichnend für das Wohlwollen gegenüber der Landwirtschaft, welche erst durch die Aufhebung dieser Steuer in vielen Landschaften in die Möglichkeit versetzt worden ist, Zuckerrüben zu bauen.

Dann folgt die Beratung des der Geschäftsordnungskommission zur Vorberatung übergebenen Schreibens des Reichskanzlers, betr. die Frage der **strafgerichtlichen Verfolgung des Abg. Liebknecht** wegen Majestätsbeleidigung.

Die Kommission beantragt, die von dem Staatsanwalt am Landgericht I Berlin beim Reichstage nachgesuchte Genehmigung zur Einleitung des Strafverfahrens gegen den Reichstagsabgeordneten Liebknecht wegen Majestätsbeleidigung während der Dauer der gegenwärtigen Sitzungsperiode nicht zu erteilen. (Der Beschluß ist mit 9 gegen 4 Stimmen gefaßt.)

Dazu liegt ein nationalliberaler Antrag Adt und Genossen vor, die Kommission für die Geschäftsordnung aufzufordern, unter Vorsitz des Präsidenten des Reichstages alsbald den Entwurf einer Aenderung und Vervollständigung der Geschäftsordnung auszuarbeiten und dem Reichstage zur Beschlußfassung vorzulegen, durch welchen die Disziplinargewalt des Reichstages und des Präsidenten gegen die Reichstagsmitglieder während der Ausübung ihres Berufes in angemessener Weise verstärkt wird. Die Abgg. Pieschel (nat.-lib.) als Referent, Roeren (Zentr.), Eugen Richter und Rickert vertraten die Ablehnung des Antrages. Abg. v. Bennigsen hatte mit den Nationalliberalen eine Resolution beantragt, welche eine Verschärfung der Disziplinarmittel des Präsidenten „in angemessener Weise" empfahl.

v. Bennigsen weist auf die Disziplinarbefugnisse der Parlamente anderer Länder hin, so in Frankreich, wo die Mitglieder mit Fernbleiben von den Sitzungen bis zu 10, ja 30 Sitzungen und mit Entziehung der Diäten bestraft werden können, und in Nordamerika, wo die Mitglieder aus dem Kongreß ausgeschlossen werden können, und fährt fort: Gegen den Abg Liebknecht liegt ein Antrag vor, aber der Abg. Singer hat dessen Verfahren durch seine Aeußerungen eigentlich verschärft. (Sehr richtig! links.) Seine Aeußerungen waren viel schlimmer, als das Verhalten des Abg. Liebknecht. (Sehr richtig! rechts.), und in der sozialdemokratischen Presse wurde dieser Vorgang so aufgefaßt, als ob damit die Sozialdemokratie ihren Triumphzug in das neue Reichstagsgebäude gehalten habe. Alle bürgerlichen Parteien müssen sich dagegen schützen; denn sie werden von den Sozialdemokraten als die eine große gemeinsame reaktionäre Masse bezeichnet einschließlich der Süddeutschen Volkspartei. Im Namen der Freiheit nehmen sie das Recht in Anspruch, alles zu bekämpfen, was historisch geworden ist, und meinen, daß die übrigen Parteien sich das alles ruhig gefallen lassen. Sie beanspruchen die Befugnis, alle Gefühle und alle Institutionen zu verletzen im Namen der Freiheit. Da müssen sich alle bürgerlichen Parteien zusammenraffen, um einen festen Damm gegen den revolutionären Andrang zu behaupten. Abg. Liebknecht sprach von Feigheit und Heuchelei, wenn er in das Hoch eingestimmt hätte. (Abg. Liebknecht: Allerdings!) Werden Sie, Abg. Bebel, es auch Feigheit und Heuchelei nennen, wenn die zielbewußten Genossen, die in den bayrischen oder sächsischen Landtag gewählt werden, dort den Eid auf die Verfassung leisten? (Lärm bei den Sozialdemokraten. Rufe rechts: ruhig!) Ich bitte Sie, unsern Antrag anzunehmen.

Die freisinnigen Redner lehnten es ab, in der Verbindung mit dem Antrage der Staatsanwaltschaft und in solcher Allgemeinheit dem Antrag zuzustimmen. Hinter einander traten der Reichskanzler, der preußische Minister des Innern und der Justizminister zur politischen Vertretung des Antrags der Staatsanwaltschaft auf.

Abg. Richter erörterte insbesondere die politische Seite der Frage und kam zu dem Schluß, daß politisch der neue Reichskanzler nicht unglücklicher als durch die Befürwortung der Aktion des Staatsanwalts hätte debutiren können. v. Bennigsen berufe sich bei der Forderung der Ausdhenung der Disziplinarstrafen auf andere Länder. Es sei merkwürdig, daß man sich auf parlamentarisch regierte Länder mit Vorliebe beziehe, wenn es darauf ankomme, unsere parlamentarische Stellung zu schmälern. Geben Sie uns die parlamentarische Verfassung Englands, und wir sind bereit, solche Dinge auch in Kauf zu nehmen! (Zustimmung links.) Kommt es sonst in irgend einem konstitutionellen Lande vor, daß die Vertreter der Regierung, die an den Verhandlungen teilnehmen, es bestreiten, daß sie ebenso der Disziplinargewalt des Präsidenten unterliegen wie die Abgeordneten? Sind doch häufig Beleidigungen von Abgeordneten vom Ministertisch ausgegangen, ohne daß der Präsident in der Lage war, dagegen einzuschreiten. (Sehr wahr! links.) Wenn wir die Mängel der Geschäftsordnung einer Prüfung unterziehen wollen, so mag es auch nach dieser Richtung geschehen. (Zustimmung links.) Herr v. Bennigsen führte unter den Strafen auf die Entziehung der Diäten. Unter dieser Strafe leiden wir alle chronisch, die Schuldigen wie Unschuldigen. (Große Heiterkeit.) Er (Richter) habe im politischen Leben stets die Wahrnehmung gemacht, daß eine Verletzung der Würde mehr diejenigen trifft, die sich ihrer schuldig machen, als diejenigen, gegen die sie gerichtet ist. Die Resolution sagt nicht, welche Mittel angewendet werden sollen, und darüber gehen ja die Meinungen auseinander. Wir sind daher nicht in der Lage, eine solche Blankovollmacht zu unterschreiben. Meine Freunde warten die Vorschläge im einzelnen ab und werden dazu je nach ihrem Inhalte Stellung nehmen.

Was sei durch dieses Vorgehen politisch erreicht? Außerhalb der sozialdemokratischen Partei war man einig in der Verurteilung des Vorganges am 6. d. M. Durch diesen Antrag der Staatsanwaltschaft haben Sie die öffentliche Aufmerksamkeit von dieser Verurteilung abgelenkt und zugelenkt den Angriffen des Staatsanwalts auf die Privilegien dieses Hauses. In dieser Weise haben Sie einen Frontwechsel hervorgerufen in der öffentlichen Meinung. Vorher war die sozialdemokratische Partei gegenüber der bürgerlichen Partei isoliert. Sie haben die Sozialdemokratie aus dieser Isolierung gedrängt und die übrigen Parteien, die mit dem Antrage des Staatsanwalts nicht einverstanden sind, in dieselbe Stellung gedrängt wie die Sozialdemokratie. (Sehr richtig! links. Wenn Sie (zur Regierung) die Absicht gehabt hätten, die Geschäfte der Sozialdemokratie zu besorgen, so hätten Sie es garnicht besser thun können. (Zustimmung links). Die Erfahrung anderer Länder hat gezeigt, wozu ein solcher Konflikt führen kann.

Der preußische Justizminister Schoenstedt verwahrte sich zwar gegen Beeinflussung der Gerichte, trat aber im Widerspruch hiermit doch in die Diskussion ein im Sinne der Staatsanwaltschaft. Die antisemitische Fraktion schickte als Redner Abg. Liebermann v. Sonnenberg vor, obwohl sie im Widerspruch mit dem Redner den Antrag der Staatsanwaltschaft ablehnt. Mit Lebhaftigkeit traten für den letzteren außer dem Vorgenannten Graf Mirbach, Abg. Gamp und der mecklenburgische konservative Abg. v. Buchka ein. Die Centrumspartei änderte im Laufe der Sitzung ihre Stellung zu dem Antrag v. Bennigsen in Betreff der Geschäftsordnung. Nachdem Abg. Roeren zuerst den Antrag aus ähnlichen Gründen wie die freisinnige Volkspartei zurückgewiesen, erklärte nachher Abg. Roeren die Zustimmung seiner Partei unter Vorbehalten gegen die Ausführungen des Abg. v. Bennigsen. Die Centrumspartei entschied dadurch die Annahme des Antrages auf Revision der Geschäftsordnung. Nachdem auch Singer und Bebel gegen den Antrag der Staatsanwaltschaft gesprochen, wurde derselbe gegen die konservativen und freikonservativen Stimmen mit 168 gegen 58 Stimmen abgelehnt. Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung am Montag beantragte der Präsident dte erste Beratung der Umsturzvorlage zu setzen. Ein Gegenvorschlag, schon jetzt die Weihnachtsferten zu beginnen, scheiterte an der Feststellung der Beschlußunfähigkeit.

Der Reichstag ist am Montag bis zum 8. Januar in die Ferien gegangen. In Folge der Anzweiflung der Beschlußfähigkeit seitens der sozialdemokratischen Partei gelangte die Sitzung zu einem raschen Ende.

Auf der Tagesordnung stand die erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend Aenderung und Ergänzung des Strafgesetzbuchs, des

---

eigenen Netze gefangen.

riminal-Roman von F. Hermann.

(41. Fortsetzung.)

Polizei-Kommissar hatte der ausführlichen des jungen Mannes mit gespanntester mkeit zugehört und wiederholt durch ein oder eine stumme Bewegung seine Antheil- den geschilderten Vorgängen zu erkennen Als Jener jetzt eine Pause machte, fragte Näheres haben Sie also nicht in Er- ingen können?"

nein! Und ich konnte nicht einmal rsuch wiederholen, da es meine wichtigste ar, den Verbrecher nach seiner Ernüchterung Sicherheit einzuwiegen."

en Sie denn nicht daran, ihn verhaften

ar meine erste Regung; aber es erwies ch näherer Ueberlegung als unausführbar, keinen einzigen wirklichen Beweis in der , der raffinirte Schurke sich aber wahr- uf ein beharrliches Leugnen verlegt haben an seine Verurtheilung auf ein in der abgelegtes Geständniß, für das ich noch l einen Zeugen hatte, garnicht zu denken äre. Man hätte ihn wohl auf meinen verhaftet; aber man würde ihn wahr- hr bald wieder freigelassen haben, und er al gewarnt, mir sicherlich nicht zum zweiten Hände gefallen. Dazu kam, daß es mir um die Entdeckung und Bestrafung der Urheber des Verbrechens als um diejenige ugnes zu thun war, und es kam also uf an, diese Individuen nicht vorzeitig zu

ommissar betrachtete den jungen Mann mit von Bewunderung.

Umsicht, mit welcher Sie bei dieser Sache gegangen sind, setzt mich in Erstaunen, Sie würden einem erfahrenen und ge- iminalisten Ehre gemacht haben. Ich bin in der That gespannt auf Ihre weitere Erzählung." — „Dann werden Sie einigermaßen enttäuscht sein, wenn ich gestehen muß, daß ich jetzt so ziemlich am Ende bin. Am nächsten vormittag besuchte ich meinen Freund Parker in seinem Hotel. Er lag noch im Bett und war bei meinem Eintritt aus einem tiefen Schlaf emporgefahren. Allmählich schien auch eine dunkle Erinnerung hinsichtlich der Ereignisse der letzten Nacht in ihm aufzusteigen, denn er betrachtete mich plötzlich mit sehr argwöhnischen Blicken und suchte durch allerlei versteckte Fragen meine Gesinnungen und Absichten zu erforschen. Ich hielt mich indessen standhaft, klagte über heftige Kopfschmerzen, über das Unglück, nicht eine einzige Flasche Wein trinken zu können, ohne daß auf der Stelle die Zunge mit mir durchginge, und bat ihn schließlich himmelhoch, doch ja keinem Menschen etwas von dem zu verraten, was ich ihm in der letzten Nacht anvertraut habe. Es war trotz all dieser Manöver nicht ganz leicht, ihm seine Sicherheit wiederzugeben, da ich mich aber während unseres ganzen Beisammenseins gut in meiner Rolle hielt und mir weder durch ein Wort noch durch eine Miene den Anschein gab, als sei ich im Besitze des allerkleinsten seiner Geheimnisse, so mochte er sich wohl selbst einreden, von seinen Bekenntnissen mir gegenüber nur geträumt zu haben, und mit der ganzen Würde, die er als ehrbarer Engländer zur Schau zu tragen pflegte, gab er mir endlich das Versprechen, über alle die Dinge, von welchen ich mit ihn geredet, ein unverbrüchliches Stillschweigen beobachten zu wollen. Der Vorsicht halber fügte er allerdings hinzu:

„Ich befand mich überhaupt in der Meinung, mein Herr, daß Sie sich mit all Ihren Geschichten nur einen kleinen Spaß machen wollten, und habe Ihnen deshalb mit gleicher Münze erwiedert. Nun ich aber jetzt aus Ihrem eigenem Munde hören muß, daß Ihre Geständnisse die Wahrheit enthielten, will ich Ihnen zwar gerne meine Diskretion versprechen, aber Sie werden es auch begreiflich finden, daß von einem weiteren Verkehr zwischen uns nicht die Rede sein kann."

„So gern ich ihm auch die gebührende Antwort auf diese Unverschämtheit gegeben hätte, so gelang es mir doch, an mich zu halten und ihn schließlich zu dem Glauben zu bringen, daß ich unter dem unheimlichen Gefühl, von nun an einen Mitwisser meiner kleinen Sünden zu haben, die Stadt auf einige Monate zu verlassen und erst nach seiner Abreise wieder zurückkehren wolle.

Seine Befriedigung darüber war so groß, daß er noch einmal etwas unvorsichtiger Weise seine Maske lüftete und mich mit der Versicherung entließ; ich hätte zwar nichts von ihm zu befürchten gehabt, aber es sei nach den Ereignissen dieser letzten Nacht immerhin besser, wenn sich unsere Wege fortan trennten. Damit verabschiedeten wir uns von einander. Ich packte auf der Stelle meine notwendigsten Habseligkeiten zusammen, schlug erst, um meinen wackeren Parker zu täuschen, eine westliche Reiserichtung ein und kehrte dann um, mich nach Europa einzuschiffen, wo ich gestern angekommen bin. — Das ist meine Geschichte, Herr Kommissar; auf dieser Grundlage werden wir nun weiter bauen müssen."

Der Beamte antwortete nicht sogleich, sondern schaute einige Minuten, in Gedanken verloren, vor sich hin. Dann sagte er mit etwas bedenklichem Ausdruck: „Es unterliegt ja keinem Zweifel, daß wir der Sache daraufhin noch einmal näher treten müssen; aber ich befürchte fast, daß wir ohne den sauberen Vogel, den Sie da drüben leider wieder aus den Fingern lassen mußten, nichts erreichen werden. An meinem guten Willen soll es indessen nicht fehlen und auch der Polizeidirektor wird Ihnen unter solchen Umständen gern zu Diensten sein."

„Ich danke Ihnen für diese Zusage," sagte der Ingenieur einfach. „Ich hatte es nicht anders erwartet. Aber da ich nun einmal wegen dieser Angelegenheit hierher gekommen bin, und da mir dieselbe mehr als irgend etwas auf der Welt am Herzen liegt, so erlauben Sie mir wohl, auch etwas auf eigene Faust in derselben thätig zu sein. Seien Sie versichert, daß ich damit nichts verderben werde!"

Der Polizeikommissar zögerte. „Ich weiß nicht, mein Herr, welche Deutung ich diesem Wunsche geben soll." —

„O, das ist sehr einfach! Ich erbitte durchaus keine amtliche Machtvollkommenheiten, sondern nur einige Mitteilungen über die polizeilich ermittelten Einzelheiten des vermeintlichen Unglücksfalles und über die Personen, mit denen mein armer Freund an diesem verhängnisvollen letzten Tage seines Leben hier in Berührung gekommen ist.

(Fortsetzung folgt.)

Silbenrätsel.

Bei Wort und Rat, mein Freund, bei jedem Werke,
Nach meinem Ersten frage weise Dich;
Vermessen wär' es, ohne dies zu handeln, —
Oft freilich kindisch nur und lächerlich.

Und kannst Du dieses Erste noch nicht nennen,
So denke Dir von einem hohen Raum
Das Gegenteil — nun wirst Du's schnell erkennen,
Für Tiefe nimm's, — gewiß, dann irrst Du kaum.

Mein Zweites, — mannigfach kannst Du es deuten;
Es ist der Sprache ausgeprägtes Glied,
Und schnell entschlossen wagt's beherzt der Kühne,
Wenn er sich nahender Gefahr entzieht.

Kaum war's ein Teil vom allbeliebten Tranke,
Wirft's schon voll Undank fort des Menschen Hand,
Und doch ist's wiederum allein das Zweite.
Das Wort mit Wort vereint zu geist'gem Band.

Es sei das Ganze, Freund, auch Dir gegeben,
Mein Wunsch: es möge stets Dein eigen sein,
Fest, wahr und dauernd! — Dann kann es im Leben
Dir nur zu Ehre und zu Glück gedeih'n.

(Auflösung des Rätsels in der nächsten Nummer.)

Auflösung des vorigen Rätsels:
Tanz — Tag — Lust — Tantalus.

* * *

Sinnspruch aus Reuters Werken.

Wenn wi meinen, wi hewwen uns' Dingen gaud dahn, un Allens schickt sick wotau an, denn kümmt dor ümmer noch so'n Impass.

Montecchi und Capuletti.

* * *

...tärstrafgesetzbuchs und des Gesetzes ... die Presse (Umsturzvorlage).

...eingeleitet wurde die erste Beratung der Umsturz... durch einen 1½stündigen Vortrag des ...Staatssekretärs im Reichsjustizamt, ...ieberding. Ganz im Gegensatz zu seiner sonsti... ruhigen und juristisch objektiven Haltung begann ...err Nieberding sogleich in heftiger Weise gegen die ...resse und deren Betrachtungen über die Umsturz... vorlage zu polemisieren. Der Presse ist doch wahr... lich nicht zu verdenken, wenn sie sich wehrt gegen mehr als verfängliche Bestimmungen, wie sie im § 130 und 131 enthalten sind. Herr Nieberding stellte es so dar, als ob außer den Behörden niemand Kenntnis habe von der Agitationsweise der Sozialdemokratie. Recht unglücklich war, daß er als erstes Beweismittel für verbrecherische Agitationsweise sich auf eine vor 25 Jahren gedruckte Schrift des Russen Krapotkin bezog. Herr Nieberding gab aus der anarchistischen Presse einzelne Proben, ohne doch darzuthun, daß diese Presse eine irgend nennenswerte Verbreitung in Deutschland besitzt. Der Staatssekretär verweilte besonders ausführlich bei den Bestimmungen der Vorlage, welche sich auf die Anarchisten beziehen, während doch am meisten gerade die Verschärfungen gegen §§ 130 und 131 angefochten sind.

Unmittelbar nach dem Vortrage des Staatssekretärs beantragte Abg. Singer die Vertagung der Sitzung, weil über eine derartige Vorlage verhandelt werden müsse in einem vollbesetzten Hause, nicht zu einer Zeit, wo man bereits im Begriff stehe, in die Weihnachtsferien abzureisen. Abgeordneter Freiherr v. Manteuffel suchte es ironisch so darzustellen, als ob die Sozialdemokratie in der Verlegenheit einer Erwiderung auf den Vortrag des Staatssekretärs Nieberding ihren Antrag stelle. Die Auszählung ergab die Anwesenheit von 158 Mitgliedern. Es fehlten also 41 an der beschlußfähigen Zahl. Eine Anzahl Sozialdemokraten, welche bei der Anzweifelung der Beschlußfähigkeit anwesend war, antwortete nicht auf den Namensaufruf.

Westfalen und Rheinland.

* **Camen. (Zur Erinnerung.)** Am 15. Dez. 1805 schloß der preußische Minister v. Haugwitz ohne Vollmacht des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen mit Napoleon den berüchtigten Vertrag zu Schönbrunn, nach welchem Preußen mit Napoleon ein Schutz- und Trutzbündnis einging, Ansbach an Baiern, Neuchatel und Cleve an Frankreich fielen, Baiern das Herzogtum Berg an Frankreich gab, wogegen Hannover, das England gehörte, an Preußen fallen sollte. Die nächste Folge dieses übereilten Vertrages war, daß 700 preußische Schiffe, die in englischen Häfen lagen oder sich auf offenem Meere befanden, von den Engländern weggenommen wurden. So vernichtete ein kurzsichtiger, unfähiger Minister zahlreiche Existenzen, ohne dem Vaterlande im Geringsten zu nützen.

* **Camen,** 19. Dez. **(Stadtverordneten-Versammlung.)** In der am Freitag unter dem Vorsitz des Stadtverordneten-Vorstehers Herrn Sanitätsrats Dr. med. Hammacher und unter Beiwohnung des Herrn Bürgermeisters v. Basse als Vertreter des Magistrats stattgehabten Stadtverordnetenversammlung wurde folgendes verhandelt und beschlossen: 1. Der Kaufmann Herr Herm. Moenninghoff und der Bäckermeister Herr Karl Hillmann sind auf die Dauer von 3 Jahren als Mitglieder bezw. Stellvertreter der Sparkassenverwaltung wiedergewählt. 2. Gegen die Ablösung verschiedener auf der Besitzung der Eheleute Wilke haftenden Kanones findet sich nichts zu erinnern. 3. Der von Herrn Alex Koepe gegen die am 29. November 1894 gethätigte Stadtverordnetenwahl eingelegte Protest wird als verspätet eingereicht zurückgewiesen. 4. Der zum Schiedsmann des 1. Bezirks für die Jahre 1895/96 und 97 gewählte Lederhändler Herr E. A. Hofius hat die Wahl nur bedingungsweise angenommen, weshalb die Versammlung beschließt, Herrn Hofius zur Abgabe einer bedingungslosen Erklärung aufzufordern. 5. Wurde von den vor kurzem stattgehabten außergewöhnlichen Revisionen der städtischen Kassen, sowie der Sparkasse Mitteilung gemacht. 6. Zum Schluß wurde der von dem Herrn Bürgermeister pro 1893/94 angefertigte Verwaltungsbericht durch Verlesen zur Kenntnis der Versammlung gebracht.

* **Camen,** 19. Dezbr. **(Der Landwirtschaftliche Kreis-Verein Hamm)** hielt am Freitag nachmittag 3½ Uhr im Reinhardtschen Saale hier seine Generalversammlung ab, nachdem um 2½ Uhr eine Sitzung des Vorstandes vorausgegangen war. Nachdem die Versammlung durch den Ehrenamtmann Schulze-Pelkum eröffnet, wurde in die Tagesordnung eingetreten, und zunächst die Rechnung gelegt. Dieselbe ergiebt einen Vermögensstand von 10742 Mk. Der Etat für das Jahr 1895 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 4099 Mk. festgestellt. Hierauf folgte 3) die Verteilung von Belohnungen an Dienstboten, welche sich durch langjährige treue Dienstführung ausgezeichnet haben. Dieselbe wurde fünf treuen Dienstboten zu teil, unter welchen sich auch der Knecht Theodor Heinrich Schäckermann zu Camen, seit 25 Jahren in Diensten des Kaufmanns Marcus in Camen (der Genannte ist leider in vergangener Nacht gestorben und soll die Witwe den ausgesetzten Betrag von 30 Mk. durch Herrn Bürgermeister von Basse erhalten) befand. Der Herr Vorsitzende überreichte einem jeden der Genannten ein über 30 Mk. lautendes Sparkassenbuch.

Nunmehr wurde zum 4. Gegenstande der Tagesordnung, der Umwahl des Vorstandes, übergegangen. Gewählt wurden; W. Helmund mit 120 Stimmen, Aug. Drücke (80), Dr. Wiemann (65), Schulze-Belmede (129), L. Staby (85), Schulze-Neuhoff (124), Sümmermann-Korten (114), C. Schnepper-Niedermassen (72) und W. Voß-Uelzen (mit 62 Stimmen).

Herr Bürgermeister v. Basse teilt mit, daß im Lokale des Herrn Hinsel am Markt der Verein für Kanarienzucht und Vogelschutz eine Ausstellung veranstaltet habe, die er zum Besuche angelegentlichst empfehlen könne. Er sei in der That überrascht gewesen, daß der junge Verein eine so schöne Ausstellung zu Wege gebracht habe.

Zu dem nun folgenden Gegenstande — Beschlußfassung über den Ankauf von Zuchtsohlen und Zuchtschweinen — teilte der Herr Vorsitzende mit, daß zur Herbeiführung einer rationellen Pferdezucht für Westfalen die Züchtung des leichteren belgischen und des oldenburgischen Pferdes bestimmt sei. Für den Kreis Hamm sei das letztere bestimmt. Der Herr Oberpräsident habe einen bedeutenden Zuschuß in Aussicht gestellt, die Landeskulturgesellschaft dagegen einen solchen abgelehnt, da über die Gelder schon verfügt sei. Die Versammlung machte sich dahin schlüssig, 15 Jährlingspferde zu importieren und unter die Mitglieder ohne einschränkende Bestimmung zu versteigern (früher mußten sich die Käufer verpflichten, die Pferde 6 Jahre im Besitz zu behalten und zur Zucht zu verwenden). Ohne diese einschränkende Bestimmung hofft man finanziell ein besseres Resultat zu erzielen. Im Hinblick auf den darniederliegenden Körnerbau müsse sich der Landwirt mehr der Viehzucht zuwenden. Herr Sümmermann-Scheda, welcher eine vorzügliche Schweinezucht besitzt, hat sich erboten, das beste von dem guten den Vereinsmitgliedern käuflich zur Verfügung zu stellen. Die Versammlung nimmt dies Angebot an und beschließt weiter, daß 8 bis 12 Eber bezogen und an die vier Aemter des Kreises verteilt bezw. in diesen stationiert werden sollen. Die Höhe des Deckgeldes zu bestimmen soll dem freien Ermessen der Stationshalter überlassen bleiben.

Als Festort für das nächstjährige Vereinsfest wird einstimmig Unna gewählt.

Die Ackerbauschule in Soest veranstaltet einen Kursus in der Buchführung für großjährige Söhne der Landwirte. Derselbe beginnt am 5 Januar. Wer daran teilnehmen will, hat sich bei Herrn Lammert im Kreishause zu Soest zu melden.

Ein Schreiben des Vorstandes des landwirtschaftlichen Provinzialvereins stellt, behufs rationeller Behandlung des Düngers Prämien für praktische Düngerstätten in Aussicht.

Herr Drücke zu Unna referierte hierauf über „Was will die Rindvieh-Zuchtgenossenschaft des Kreises Hamm?"

Hierauf hielt Herr Direktor Geibel zu Dortmund einen ganz ausgezeichneten Vortrag über rationelle Fütterung des Rindviehs. Der Herr Redner nahm gleichfalls Anlaß, auf die niedrigen Getreidepreise hinzuweisen, welche den Landwirt nötigten, sich mehr als bisher der Viehzucht zuzuwenden.

Die Versammlung spricht dem Redner durch Erheben von den Sitzen den Dank aus.

Nachdem dann noch die Versteigerung der bei der diesjährigen Verlosung nicht abgeholten Gewinne vorgenommen, schloß Vorsitzender die Versammlung nach einem Hoch auf Se. Maj. den Kaiser.

r **Camen. Die von dem hiesigen Kanarienzucht- und Vogelschutz-Verein** veranstaltete Ausstellung wurde am Samstag vormittag 9 Uhr durch Herrn Bürgermeister v. Basse feierlich eröffnet. Die Eröffnungsrede desselben schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Knieper, dankte dem Herrn Bürgermeister für sein Erscheinen und für das Interesse, welches von ihm sowohl wie von den Behörden dem Verein entgegen gebracht werde. Herr K. schloß mit einem Hoch auf den Herrn Bürgermeister. Hierauf folgte ein Rundgang durch die festlich geschmückte Ausstellung. Im Laufe des Tages wurde die Ausstellung auch von den Schulklassen besichtigt. Am Sonntag fand die Prämiierung statt. Als Preisrichter fungierten die Herren A. Benkhoff und H. Hesse-Dortmund, Lehrer Brüggemann-Heeren. Die 3 Ehrenpreise erhielten die Herren: Mengel I., Bohm II., Knieper III. Preis. Ferner erhielten Diplome die Herren: Mengel 2 II. und 2 III., Guder 2 II., Bohm 1 II. und 1 III., Knieper 1 II. und 2 III. Preise. Am Montag fand die Verlosung statt, (die mit einem Gewinn gezogenen Nummern folgen weiter unten.) Abends 8 Uhr wurde dann die Ausstellung mit einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser geschlossen. Ueber die Ausstellung selbst ist noch zu sagen, daß, wenn man bedenkt wie kurze Zeit der Verein erst existiert, alles Mögliche geleistet worden ist und kann der Verein mit voller Genugthuung auf das Gebotene zurückblicken Wir wünschen, daß der Verein unter der bisherigen energischen und hingebenden Leitung sich weiter in recht gedeihlicher Weise entwickeln möge.

Gewinn-Nummern:

5	112	217	294	364	464	542	615	690	753	824
17	123	219	312	370	485	550	617	679	763	828
30	147	229	315	373	491	556	622	704	778	841
44	160	235	3	6	417	493	571	633	708	805	868
50	161	344	317	431	498	578	634	720	808	870
79	193	268	318	437	501	597	652	724	809	876
91	196	279	347	443	503	601	653	744	813	885
97	204	280	349	456	513	608	667	746	815	892
102	213	289	351	461	522	612	675	750	822	894

* **Camen. Nach dem meterolgischen W...** dürfte die erste Neumondperiode des neuen ...jahres mit leichten Schneefällen am ... 31. Dezember einsetzen nach reichlichen ...schlägen am 16. und 21. Dezember.

* **Heeren. (Verkoppelung.)** In e... stattgefundenen Versammlung hiesiger Grundb... die Verkoppelung der Länderein etc. beschlos...

* **Heeren. (Goldene Hochzeit.)** ... Landwirt Drees hier, feierten am Sonntag ... das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Dem ... nachträglich die besten Glückwünsche zu ihren ...

Vermischtes.

— **Massenvergiftungen.** In ... ereignete sich eine Massenvergiftung durch ...brödchen. Gegen 150 Personen sind teils ...krankt, ein Kind ist angeblich gestorben. ... und seine Familie sind selbst erkrankt. D... Privatuntersuchung der Backwaren soll A... gewiesen haben. Ob Fahrlässigkeit oder ...brechen vorliegt, ist noch unbekannt. Gerich... suchung ist im Gange.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen ...

20. Dez.: Wolkig, bedeckt, minder... dig, Sturmwarnung.

21. Dez.: Wolkig, meist trübe, m... schläge, lebhafte und starke Winde.

22. Dez.: Wolkig, feuchtkalt, ... windig.

Neu hinzutretenden Abon...

wird die „Camener Zeitung" bis zum ... 1895 gratis geliefert. Auch wird n... aufmerksam gemacht, daß in der W... nummer derselben unter anderen ... interessante und stimmungsvolle Erzä... scheinen und derselben ein hübscher ... gedruckter Schreib- und Notizkalend... „Abonnenten" gratis beigelegt wird.

Foulard-Soide 95

bis 5,85 p. Met. — japanesische, chinesische etc. in den ... u. Farben, sowie schwarze, weiße und farbige **Henn...** von 60 Pf. bis Mk. 18,65 p. Met. — glatt, gestreift, ka... Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. ... etc.), Porto- und steuerfrei ins Haus. Muster ...

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. H...

Verantwortlicher Redakteur J. Brombach

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die festgesetzte Rechnung der Stadtkasse für das Jahr 1893/94 in Gemäßheit des § 69 der Städteordnung vom 19. März 1856 vom 19. d. Mts. ab 14 Tage lang auf unserm Bureau zur Einsicht der Gemeindemitglieder offenliegt.

Camen, 17. Dezember 1894.

Der Magistrat: v. Basse.

General-Versammlung

der Orts-Krankenkasse

am Donnerstag, den 20. ds. Mts., im kleinen Saale des Schützenhofes bei Herrn W. Reinhard,

für Arbeitnehmer 8 Uhr
Arbeitgeber 8 ½ Uhr abends.

Tages-Ordnung:

1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes der Arbeitnehmer für die Amtsdauer von 1 Jahr. Ersatz für das verstorbene Vorstandsmitglied H. Schäckermann.
2. Wahl zweier Vorstandsmitglieder der Arbeitgeber für die Amtsdauer von 1 resp. 2 Jahren, da in der letzten Generalversammlung Arbeitgeber nicht erschienen.

Im Interesse der Sache bittet um zahlreiches Erscheinen.

1227 **Der Vorstand.**
Wehdeking.

Gebrüder Wolff

Dortmund,
4 Burg-Wall 4.

Pfarrer Kneipp's
Malz-Kaffee
à ℳ 35 ₰. 4738



Täglich dickes fettes
Pferdefleisch
1216 Fritz Beckhans,
Camen.

Neue Wallnüsse und Haselnüsse
empfiehlt billigst
J. Brombach.

Beschluss.

Die Eintragungen in die hiesigen Handels-, Zeichen- und Musterregister für das Jahr 1895 sollen in folgenden Blättern:

1. dem Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger,
2. der Kölnischen Zeitung,
3. **der Camener Zeitung, Volksfreund für Camen und Umgegend, zu Camen,**
4. der Märkischen Zeitung zu Camen,

bekannt gemacht werden.

Camen, den 15. Dezember 1894.

Königliches Amtsgericht

Bekanntmachung.

Gemäß § 56 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle diejenigen deutschen Militärpflichtigen, welche im Magistratsbezirk Camen ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthaltsort haben, hierdurch aufgefordert, der nach § 25 a. a. Ort ihnen obliegenden Meldepflicht nachzukommen.

Die Militärpflicht beginnt mit dem 1. Januar des Jahres in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird und dauert so lange, bis über die Dienstpflicht endgültig entschieden ist.

Die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle muß in der Zeit vom **1. bis zum 15. Januar** im hiesigen Magistratsbüreau erfolgen. Diejenigen Militärpflichtigen, welche **nicht** im Magistratsbezirk Camen geboren sind, haben bei der Meldung ihr Geburtszeugnis, welches zu diesem Zwecke kostenfrei ausgestellt wird, die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1874 und früher dagegen den im ersten Militärpflichtjahre erhaltenen Losungsschein vorzulegen. Außerdem sind seitens der Letzterwähnten etwa eingetragenen Veränderungen (inbetreff des Wohnsitzes, des Gewerbes, des Standes usw.) anzugeben. Für die vorübergehend abwesenden Militärpflichtigen, haben deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Arbeitsherrn die Verpflichtung dieselben zur Stammrolle anzumelden. Militärpflichtige, welche nach Anmeldung zur Stammrolle von hier verziehen, haben sich behufs Berichtigung der Letzteren unter Vorzeigung ihres Losungsscheines vorschriftsmäßig ab und bei der Behörde des neuen Aufenthaltsortes zur Aufnahme in die dortige Stammrolle anzumelden. Wer die vorgeschriebene Meldung zur Stammrolle oder zur Berichtigung derselben unterläßt, **wird mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft.**

Camen, den 10. Dezember 1894.

Der Bürgermeister: v. Basse.

Bekanntmachung.

Es ist in den letzten Jahren über die zu Neujahr von Kindern und teilweise auch von Erwachsenen ausgeübte Hausbettelei Klage geführt worden. Die Bettelei geschieht von den betreffenden Personen unter dem Vorwande zum Jahreswechsel Glück zu wünschen. Um diesem Unfug entgegenzutreten, haben wir die Polizei-Offizianten angewiesen, ihr größtes Augenmerk auf die Neujahrs-Hausbettelei zu richten und etwaige Uebertretungen zur Anzeige zu bringen. Gleichzeitig richten wir aber an die Bürgerschaft das dringende Ersuchen, uns in unserm Vorhaben durch Abweisung der bettelnden Personen thatkräftig zu unterstützen.

Camen, den 15. Dezember 1894.

Die Polizei-Verwaltung: v. Basse.



Eröffnete meine
Weihnachts-Ausstellung
in Marzipan, Schokolade, Christbaumschaum u. Konfekt, Kakes, Biskuits (nur Stollwerckesche Fabrikate) und Konditoreiwaren. Lade zum Besuch ergebenst ein
Hochachtungsvoll 1221
Wilh. Rumpff, Bäckerei u. Konditorei
Camen, Nordstraße 35.

Knappschafts-Angelegenheit.

Berichtigung.

In Nr. 100 unseres Blattes, Bekanntmachung betr. Wahl von Aeltesten-Ersatzmännern, muß es am Anfang des 2. Absatzes des Allgemeinen Teils nicht heißen „Wähler sind," sondern **Wählbar** sind.

J. Kadden,
Camen.

1225

Prima	Stampfzucker,	Pfd. 25	Pf.
"	Hutzucker,	" 27	"
"	Würfelzucker,	" 29	"
"	Hagelzucker,	" 34	"
"	weiß. Candis,	" 37	"
"	selbstgebrannten Kaffee, Pfd. 140 Pf. u. höher,		
"	rohen Kaffee, reinschmeckend, Pfd. 120 Pf. u. höher,		
"	frische Eier, 7 Stck. 50 Pf.		
"	Haselnüsse, Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. 26 Pf.,		
"	Wallnüsse, Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 23 Pf.		

Citronen, Citronenöl, Mandeln, Spekulatien, Aepfel, Tannenbaum-Bisquits, Kerzen, Kerzenhalter, Fleischextrakt, Chokolade, Cakao, Gelatine, Puddingpulver 2c. 2c.

Feinster Qualität, äusserst billig,
hochfeine Cigarren,
Kiste von 120 Pfg. an.

Holzver...
Bergcame...
Freitag, den 28. ...
morgens 10 ...
wird der Herr Landwir... **mann in Overberge** in ... Bergcamen, an guter ... nahe beim neuen Zechen... belegenen Waldung, im...
50 Rrn. Buchen... und Brennholz,
20 Rrn. Eichen, und Geschirrholz pa... nummerweise auf de... außerdem
15 Rrn. eichenes, ... Rrn. starkes bu... Haufen zusammengele...
forstungsholz, Grubenholz, Drahtz... letzteres zu Brennh... haufenweise durch li... öffentlich meistbietend ... verkaufen lassen.
Zusammenkunft bei... **Brune in Overberge** ... und Stelle.
Camen. **Reinhar...**
1226 A...

Gebrüder...
Dortmu...
4 Burg-Wa...

Baumli...
pro Paket 30 ...
Stampfzucker à ...
Hutzucker à ...
Würfelzucker à ...

Plüß-Stauf...
ist das Allerbeste **zum ... brochener Gegens...** Glas, Porzellan, Gesch...
Nur ächt in Gläse... 50 Pfg. bei:
Camen. **Theod. Wort...**
" **W. Felting,** ...
" **Fr. Flor.**

Die Weihnach...
der Kleinkinders... am **Freitag, den 2... nachmittags 4 Uhr...**
Die Eltern und Ang... Schüler werden hierzu... eingeladen.

Gebrüder Kaufmann

Westenhellweg 46. **DORTMUND.** **Westenhellweg 46.**

Damen-Mäntel ✳ Herren-Paletots

verkaufen wir

um bis **Weihnachten** damit zu räumen, zu **staunend billigen Preisen.** 4708

Winter-Mäntel	Mk. 8, 12, 18 bis 30	Herren-Paletots	Mk. 10, 13, 15, 18
Regen-Mäntel	Mk. 4, 6, 8 bis 15	Kaiser-Mäntel	Mk. 18, 22, 26, 32
Winter-Jaquettes	Mk. 3, 5, 8 bis 20	Herren-Anzüge	Mk. 10, 14, 18, 30
Kinder-Mäntel	Mk. 2, 3, 4 bis 6	Knaben-Anzüge	Mk. 2, 3, 5, 8
Abend-Mäntel	Mk. 10, 12, 15 bis 20	Knaben-Paletots	Mk. 3, 5, 8, 10

Abgepasste Roben zu Weihnachtsgeschenken

Mark 2.50, 3, 6.

NB. Von jetzt bis Weihnachten bleibt unser Geschäft auch Sonntags geöffnet.

...de die Bewohner von **Camen** und **Um**-...d zu Besuche meiner

...eihnachts-Ausstellung

...ergebenst ein.

F. Hill, Konditor,
CAMEN, Weststrasse Nr. 18. 1219

...teid- u. Werkzeuge

aller Art
bei

Prolingheuer, Camen

1224 Ostenmauer 56

Hämmer
Schneidkluppen
Gewindebohrer
Zangen
Hackmesser,
Messer u. Scheren
2c. 2c.

Stets Lager sämmtlicher Amboss.

...lius Blödom,

Methler,

...empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke:**

Gesangbücher,

...ewöhnlichen und in den hochfeinsten Einbänden (Namenaufdrucken gratis), ferner

Davidis Kochbuch,

gebunden 4,50 Mk.,

...aren, Spielwaren u. Christbaumschmuck.

...ferung von Druckſachen aller Art, 1220

...ten- und Adresskarten, Glückwunschkarten zum ...hre, Rechnungs-Formulare, Todes-, Hochzeits- und Verlobungs-Anzeigen ...nen in kurzer Zeit geliefert werden.

...ffnete im Hause des Herrn **Carl Etling,** West-...e

...eihnachts-Ausstellung

...lwaren und bitte die geehrten Bewohner von ... Umgegend freundlichst, mich mit ihrem werten B... häufig zu beehren. 19...

...nen. **W. Irrgarten.**

Die Weihnachtsbitte

für die 84 Kinder des Hellweger Erziehungshauses zu Holzwickede richten wir auch in diesem Jahre vertrauensvoll an die Freunde unserer Anstalt. Es ist vieles nötig, um jedem Kinde auch nur eine kleine Freude zu machen. Darum gedenket unseres Erziehungshauses in alter Liebe. —

Gaben wolle man an den Pfarrer Pröbsting zu Camen oder dem Hausvater, Lehrer Beyer zu Holzwickede gütigst zusenden.

Das Kuratorium.

Westf. Porzellan- u. Glas-Niederlage

DORTMUND.
(N. Hoffmann.)

Größte Niederlage in Westfalen.
Eigene Fabriken. **Porzellanmalerei.**

Enorme Auswahl in:

Ess-, Kaffee-, Wein-, Bier-, Likör-, Wasch-Servies.
Ferner in Krystallwaren, als:

Wein- u. Crèm-Services.

Besonders in diesem Jahre entzückende Neuheiten in:
Vasen,
Jardinieren, Tafelaufsätzen, Wandbilder,
Figuren mit und ohne Spitzen 2c. 2c.
Sämtliche Artikel außergewöhnlich billig! 1200
billig! billig! billig!
Sendungen nach Auswärts unter Garantie.

Die 1172

Bäckerei u. Konditorei

von **Wilh. Rumpff,**

Camen, Nordstr. 35, empfiehlt täglich frische
Makronen-Spekulatien, rheinische Spekulatien, Wallnüsse, Haselnüsse in bester Qualität.



Friedr. Herzog Wwe.

Camen, Weststraße 3
empfiehlt zu Weihnachten ihr reich...ges Lager in

langen u. kurzen Pfeifen,
...utzen,

Cigarren...en u. div. Sorten **Stöcken** etc. etc. 1223

...nolin-, Guitarre- u. Zither-Seiten.

Reparaturen in bekannter solider Ausführung.

Gute Cigarren empfiehlt
A. Brombach.

Thee

neuer Ernte.
Direkter Import.

Nr. 1. Peckoe-Blüten	Pfd. 5.—	M. 1/10	50,
„ 2. Souchong	„ 4.—	„ 1/10	40,
„ 3. „	„ 3.50	„ 1/10	35,
„ 4. „	„ 3.—	„ 1/10	50,
„ 5. „ -Congo	„ 2.50	„ 1/10	25,
„ 6. Congo	„ 2.—	„ 1/10	20,
„ 7. „	„ 1.70	„ 1/10	17,

empfiehlt
Kaiser's Kaffeegeschäft.
Camen:
bei Frau **L. Loose,**
Markt 15.

Gebrüder Wolff

Dortmund.
4 Burg-Wall 4.

Ital. Birnenschnitzel
à ℳ 15 ₰. 4737



Neue Vollhäringe
in schöner Qualität,
pr. Dtzd. 50 Pfg.
J. Brombach.

Dr. med. Hope,
homöopathischer Arzt,
Köln am Rhein, Sachsenring 66.
Sprechstunden 8—10 Uhr.
Auswärts brieflich. 1183

Emil Weber, Camen.
Spezialitäten i. 4,5 u. 6 Pf.-Zigarren.

Zum Schlachten

empfehle

Gewürze

aller Art,
in nur bester Qualität.
J. Brombach.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, geg. Nachn. (jed. beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern** 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pf. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen!

Pecher & Co., Herford i. Westf.

Richters Anker-Steinbaukasten



stehen noch die vor unerreicht da; sie sind das **...liebteste Weihnachtsgeschenk** ...r Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die **neue reichillustrierte Preisliste** kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmten echten Kasten, die zum Preise von 1, 2, 3, 5 Mk. und höher vorrätig sind **in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.**

Neu! Richters Geduldspiele: Nicht zu hitzig, Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillenötter usw. Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten
Rudolstadt (Thüringen), Nürnberg, Konstein, Wien, Prag, Rotterdam, Olten, London E.C., New-York, 17 Warren-Street.

Jacob Jacoby

Bahnhofstrasse 6 u. 7. Camen Ecke Wilhelm-Strasse.

Zu Weihnachts-Geschenken besonders geeignet

empfehle ich

Abgepasste Roben, 6 Meter doppelt breit die Robe zu M. 2.40, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 6, 7, 7,50 bis 12 M

Schwarze Schürzen für Damen und Kinder	Taschentücher weisse und bunte	Taschentücher mit Buchstaben	Bettdecken weisse und farbige	Unterröcke in allen Preislagen	Tischdecken von Mk. 1 an bis Mk. 30
Teppiche und Bettvorlagen	Regenschirme mit schönen Griffen	**Kaputzen** und **Tücher** staunend billig		Handtücher, Tischtücher und Servietten	Corsettes in allen Weiten
Unterjacken, Unterhosen, Hautjacken für Damen, Herren und Kinder		Tricottaillen in allen Weiten	Reise-Decken	Pelzwaren in riesiger Auswahl Muffen von Mark 1.50 an	

sowie viele andere Artikel in unübertroffener Auswahl **staunend billig.**

Herren-Anzüge und Paletots, Hosen und Arbeiter-Garderobe
nur auf **eigner Werkstätte** verarbeitete Sachen
staunend billig.

Damen-Mäntel und Jakettes, Capes, Radmäntel und Kindermäntel
zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämtliche, auch nicht aufgeführte Artikel in grösster Auswahl sehr billig.

Sonntag ist mein Geschäft bis abends geöffnet.

S. JACOBY

Bahnhof-Strasse 8 Camen Ecke Wilhelmstrasse

Spezialgeschäft für Schuhwaren u. Hüte.

Ich empfehle für den

Weihnachts-Einkauf

mein grosses Lager in 1165

Herren,- Damen- u. Kinderschuhen, Stiefel u. Pantoffel,
Arbeitsschuhe und Stiefel,
Herren- und Knaben-Hüte und Mützen,
Cylinder etc.

Billigste Preise und garantiert solide Qualitäten.

Sämtliche Artikel, welche für Festgeschenke bestimmt sind, werden, falls solche nicht passen, auch noch nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Sonntag bis abends geöffnet.

G. Friedrichs,

CAMEN, Markt 16
empfiehlt
Uhren- u. Goldwaren
in grosser Auswahl,
Damen- u. Herren-Uhren u. -K
in Gold, Silber und Nickel,
Regulateure, Wand- und Wecker-Uhr
äusserst billig bei mehrjähriger Garantie.

Reparatur-Werkstatt für Uhren und Schmu

Uhren-, Gold- und Silberwaren, Brillanten, Türkis-, Corall- u. Granat
Taschenuhren in Gold, Silber, Nickel.
Regulateure, Wand- und Wecker-Uh
bedeutend billiger wie jede Konkurrenz!



Massiv goldene Verlob Ringe, von 4 Mk. bis 20
massiv goldene Damen-
von 2 Mk. an.
Neuheiten in:
goldenen und silbernen Brochen, Ke Medaillons, Siegel-Ringen, Shlips Ohrringen, Haarnadeln in Silber, Korall u.
Ketten in großer Auswahl.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu
Camen, Weststraße Nr. 62.
L. Fischer, Uhrmacher und Goldarb



An Wirkung unübertroffen.
Gutbier's Germania Pomade.
Flacon 1 Mk.

Kahlkopf: O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!
Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier" auf jeder Büchse steht, da ich nur für dies Fabrikat garantiren kann.
Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?
Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin, Bernburgerstr. 6.
In Camen bei **Emil Weber,**
à Flacon 1,00 Mark. 661

Bubenzer
Cocos
Butt
daß beste und
in 1 ℔-Do
Alleinige
in **Camen:**
J. B

Druck u. Verlag von E. May in Hörde.